Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 46 (1930)

Heft: 50

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 6. März für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen erteilt: I. Ohne Bedingungen:

1. Genossenschaft Mühlehof A. G., Geschäftshaus Sihlktaße 37, Abänderungspläne, B. 1; 2. Schweiz. Banksellschaft, Geschäftshaus Pelitanstraße 3, Baubedingungen, Wiedererwägung, Z 1; 3. J. Ruhn, Umbau Mattengasse 7, Z. S; 4. H. Wyspa, Ausbau auf Autoremisenandau Ottikerstraße 22, Z. 6; 5. E. R. Greiling, Indau Todelhosstr. 9, Wiedererwägung, Z. 7; 6. Stadt Krich, Umbau Aurorastraße 98, Z 7; 7. Dr. H. D. Wys. Autoremisenandau Steinwiesstraße Nr. 37, Z. 7; 8. Baugenossenschaften Bellavista und Appartement Pouse A. G., Einfriedungsgeländer Utoquai 47/49, Abänderung, Z. 8; b) Mit Bedingungen: 9. Fäh & Siterli Söhne, Undau Steinmühlegasse 5, Abänderungspläne, Z. 1; 10. A. Hilt, Umbau Sihlstraße 26/28, teilweise Berweigerung, Z. 1; 11. Gebr. Nörr, Geschäftshaus Bahnhosstraße 77, Abänderungspläne, Z. 1; 12. "Schweiz"Ugemeine Bersicherungszus. G., Dachstockumbau Talstaße 15, Z. 1; 13. Schweizerische Liegenschaftengenossenschaft, Umbau Löwenstraße 37/39, teilweise Berweigerung, Z. 1; 14. Stadt Zürich, Transformatorenraum

Bahnhofvlat 9, 3. 1; 15. W. Uhlta, Umbau Bahnhof, firaße 98, 3 1; 16. R. Winkler, Motorrad Reparaturwerkstatt Schettergasse 4, 8. 1; 17. J. Bader, Einsamilienhaus mit Einsriedung Seeblicktraße 36, 8. 2; 18 Baugenossenschaft St. Jakob, Wohnhäuser projekt. Muggenbühlstraße 1/3, Einsamilienhaus Redingstraße 45, Abänderungspläne mit Autoremise, teilweise Berweigerung, 8. 2; 19 A. Bütlimann, Einsamiltenhaus mit Werkschupen Albisstraße 196/Dangelweg, 3. 2; 20. K. Casartelli, Steinhauerwerkstatt Moosstraße/hinter Albisstraße 130, 8. 2; 21. J. Gasche-Wütlich, Umbau Seesstraße 483, 8. 2; 22. Gemeinnützige Baugenossenschaft Woosstraße/hinter Albisstraße 483, 8. 2; 22. Gemeinnützige Baugenossenschaft Waidberg, Einsrtedungen und Vorgartenossensssenschlichgast Waidberg, Einsrtedungen und Vorgartenossensssenschlichgast Waschmid, Scheune mit Andau Leziweg/Mutschlenstraße hinter Nr. 132, Fortbestand und Verzischerungsaesellschaft, Benzintank Anlage Alfred Escherstraße/bei Mythenquai 60, 8. 2; 24. Schweizer. Rückversicherungsaesellschaft, Benzintank Anlage Alfred Escherstraße/bei Mythenquai 60, 8. 2; 25. Bautonsortium Badenerstraße, Wohn- und Geschäftshaus Seebahnstraße 157, Umbau und Verzischerung, 8. 3; 26. 3. Frei-Vaders Erben, Umbau Dekonomtegebäude mit Autoremisen hinter Zweterstraße 146, 8. 3; 27. G. Winterhalber, Einsriedung Weststraße 40/42, 8. 3; 28. Gemeinnützige Bau und Mietergenossenschafts 49. Wohnhäuser Erismannstraße 20/Ernastraße 1/Getzanlage Zypressenstraße Nr. 120/122, Abänderung, 8. 4; 29. M. Wetal, Umbau Hosgebäude hinter Schetnerstraße 62, 8. 4; 30. A. Neeser-Bethge, Autoremisenandau Wyßgasse 9, 8. 4;

31. 2. Pelfach, Umbau, Baderftraße 35, 3. 4; 32. M. Wohlgemuth, Umbau Kanzleiftraße 115, §. 4; 33 S. Bertichinger, Autoremise Rat. Dr. 2719/Bardftraße. 3. 5; 34. Baugenoffenschaft Stampfenbachplat, Geschäftshaus Stampfenbachstraße 48, Abanderungsplane, 8. 6; 35. 3. Chuard & A. Frit, Autoremisengebaude hinter Hadlaub. ftrafe 53,57, 8. 6; 36 R. Indletofer, Umbau alte Beden: hofftrage 10, 8. 6; 37. Dr. A. Rurer, An. und Um: bau Einfamilienhaus Freudenbergftraße Nr. 126, 3. 6; 38. M. Ruffel, teilw. Emfrtedungsentfernung Schaff hauferstraße 9, 8. 6; 39. A. Weinmann, Wohnhaus mit Autoremise und Einfriedung Langensteinenstraße 32, 3. 6: 40. A. Weinmann, Wohnhaus mit Autoremise und Einfriedung Möhrliftraße 120, 3. 6; 41. D. Bidel & Co., Bohnhaus im Schilf Nr. 3, Abanderung, 8. 7; 42. St. Erganian's Erben, Wohnhaus mit Autoremisen Schnedenmannftrage 19, Baubewilligung, Erneuerung, 3. 7; 43. 6. Gerig, Umbau Plattenftraße 86, Abanbe rungsplane, 3. 7; 44. Knuchel & Rahl, Gin'riedungs-änderung Wolfbachstraße 17, 3. 7; 45. Frau C. Meier, Autoremisenandau bei Forchstraße 241, 3. 7; 46. F. Megmer, Wohnhaus mit Autoremife und Einfriedung Spiegelhofftrage 37, B. 7; 47. Naturheilverein Burich, Schrebergartenhäuschen und Luftbadbauten und Anbauten Rrahbühl / Tobelhofftraße, Baubewilligung, Erneuerung, 3. 7; 48. Stadt Zürich, Magazinbauten mit Scheiben ftand Rat. Nr. 1341/Allmend Fluntern/Zürichbergftraße, 3. 7; 49. 2. Studi, Einfamilienhaus mit Autoremise und Einfriedung Bilgerweg 3, 3. 7; 50. Dr. S. Tichulot, Umbau Blattenftraße 52, 3. 7; 51. Baugenoffenichaft Seegarten, Bohn. und Geichaftehaufer Geefeloftrafe 8/ Seehofftraße 15, Abanderungspläne, Z. 8; 52. J. Maag & Co., Bildhauer Atelieranbau Wiesenstraße 17, 3, 8, 53. E. Perini, Anbauuntertellerung mit Regelbahn Forch ftraße 271, 3. 8.

Rene Wohntolonie im Sihlfeld in Burich. In ber Nahe des Bullingerplates wird durch die Gemeinnütige Bau. und Mietergenoffenschaft Burich eine Wohntolonie von betrachtlichem Ausmoß erftellt. Gie umfaßt im ganzen 25 Baufer mit 196 Bohnungen zu zwet und dret Zimmern. Gine erfte Gappe mit 88 Bohnungen an der Bacter., Zypreffenund Ernaftraße wird auf 1. April, eine zweite Gappe mit 108 Bohnungen an ber Bader, Erna und Gris. mannftrage auf 1. Ottober diefes Jahres bezugsbereit. Der Ausbau ift breiftodig, bas bem Bullingerplat juge: wandte Edhaus zeigt eine Erhöhung um ein Stodwert. Die Faffaben des gangen Blodes werben am Grunde grun, oben gelb abgetont wie bei ber bereits beftehenden Rolonte an der Ernaftraße. Auf der Innenseite des von der Baugruppe umichloffenen großen Sofes werden bie Sausflächen in leuchtendem Rot gehalten. Jede Boh nung hat nach ber Strafenseite einen Balton ober einen Erter und gegen den Hof einen Rüchenbalton; an der Baderftraße wechfeln Balton: und Ectertratte mitein: ander ab. Die Hauseingange tragen bildhauerischen Schmud.

Die Wohnungen werben mit allem Komfort, Bad, Bentralheizung und Warmwasserversorgung ausgerüstet. Unter dem Hof ist die Fernheizungszentrale eingebaut; sie enthält sechs große Kessel, von denen fünf der Heizung dienen, einer der Warmwasserversorgung. Alle Fenster sind in Doppelverglasung ausgesührt, wodurch das Einsetzen von Borsenstern überstässig wird. Ein im Hofe stehendes älteres Gebäude wird vollständig umgebaut und durch Andau eines Saales in ein Kinders gartenlokal verwandelt. Die Bauleitung liegt in den Händen von Architekt Pfister Picault. Im Frühigahr gedenkt die Genossenschaft mit dem Bau einer weitern Gruppe von 150 Wohnungen zu beginnen.

Baufreditbegehren im Ranton Zürich. Der Regierungsrat verlangt vom Kantonsrate Kredite von 25,000 Franken für den Dach stockausbau des Bäscherei, gebäudes im kantonalen Notspital in Zürich 6 und Möblierung von Personalzimmern, und von 66,000 Fr. für den Dach stockausbau der Pavillons für Unruhige in Neu-Rheinau und Möblierung der Zimmer.

Befcaftsumban in Burich. Die immer mertlicher gegen die Quartiere an der Gihl hin fich ausdehnende neue City ftellt ben Geschäftsinhabern in jenem Stadt. teil dankbare Aufgaben, da fie an der baulichen Erneue, rung pertehrswichtiger Strafenguge mitarbeiten tonnen Als beachtenswerter Schritt gur Neugestaltung ber Gibl. ftraße zwischen Siblporte und Siblbrucke ift ber Umban des Geschäfts. und Wohnhauses Ede Sihlftraße-Selnan, ftrage zu bezeichnen, ber in knapp zwei Monaten trot winterlichen Berhaliniffen vorzuglich durchgeführt werden Die Rleiderfabrit A. Fren A.G., die in biefem Baufe ihre Bertaufs. und Gefchafteraume ftr Berrentonfeltion und Mafichneiberei eingerichtet hat, ließ burch ben Architetten Ernft Ruhn B. S A. (St. Gallen) die beiden untern Stockwerke zu einem aroßzügigen Gangen zusammenfaffen, mahrend die oberen Etagen baulich aufgefrischt, im Dekorativen vereinfacht und durch farbigen Anftrich freundlicher gestaltet wurden. Die grauen Marmo pfeiler und die mit goldener Mitallichrift geschmuckten Stockwerkabschluffe bilben mit ben großen Glasfenftern eine geschloffene Fläche, fo bag bie drei Fronten des an der Stragenecke in breiter Rlace abgeschrägten Baues flar und ungebrochen in Erscheinung treten. Eine Neon-Anlage mit grüner Konturlinie und Namenszug der Firma bildet die einfache, unaufdring liche Lichtreklame. Für Zürich völlig neu ift der gut durchgeführte Berfuch, das gange Erdgeschoß für Auslagen zu verwenden und mit Ausnahme eines Raffa. und Er peditionsraumes familiche Arbeits. und Bertaufsraume in die oberen Stockwerte zu verlegen. Die Schaufenfter welsen die größten Glasschelben der Stadt (bis 5,4 m Brette) auf; Spiegelverkleidungen laffen die weitraumigen, möglichft wenig unterteilten Auslageraume noch größer ericheinen. Durch brei verschiedene Eingange gelangt man in einen breiten, nur von Glasmanden begrenzten Bang, von dem aus auch die inneren Schanfenftertom partimente besichtigt werden konnen, ohne daß man das Geschäft betritt. Go tonnen in vier großen, bell et leuchteten Glasräumen zusammenhängende, leicht über blickbare Auslagen angeordnet werden. Dieses Schau fenfterprinzip tam wohl in Zürich schon früher zur An wendung, doch noch nicht mit dieser neuartigen und attraftiven Großzügigfeit.

Baulices aus Zolliton (Zürich). Die Gemeinde versammlung war gut besucht. Gegenftand ber Ber handlungen waren die Durchführung eines Ideenweitbewerbes für einen neuen Bebauungsplan der Gemeinde Bollikon Dorf, und die Abanderung des Bebauungsplanes Bolliterberg. Bur Aberbauung bes Gemeindelandes Bud' holz mit einem neuen Schulhaus und bem notwen digen Umgelande, sowie für die Erftellung eines Gemeindehauses und für das in Beziehung ftebende Straßennet beschloffen Gemeinderat und Schulpflege, einen Ibeenwettbewerb unter Architeften und 31 genieuren durchzuführen. Da der bisherige Bebauungs plan Zollikon Dorf aus dem Jahre 1900 ftammt und in den letten Jahren neue Studien für die Erweiterung und Ausgeftaltung desfelben durchgeführt wurden, abet noch nicht zu einem Abschluß gelangt find, beantragte das für den Bettbewerb in Aussicht genommene Breiß, gericht den Behorden, es fet der Wettbewerb für bas gange Gebiet Bolliton Dorf durchzuführen. Dem Antrage

bes Gemeinderates wurde zugestimmt und der nötige Kredit von 15 000 Franken bewilligt. Ferner wurde ein Antrag auf Abanderung des Bebauungsplanes Zollikersberg mit Rücksicht auf die projektierten Bauten der Kranken und Diakonissenanstalt Reumunster an der Forchstraße gutgeheißen.

Ban der Frrenanstalt in Liestal. Der Vertrag zum Ban der Frrenanstalt wurde von der Kommission beschlossen und mit Herrn Architekt Weger endgültig abgeschlossen. Die Arbeiten sollen demnächst zur Konkur-

reng ausgeschrieben werden.

Reuban des Kurhauses Lenzerheide. An der in Chur stattgefundenen Generalversammlung wurde die Jahresrechnung einstimmig genehmigt und die Ausrichtung einer Dividende von 6% beschlossen. Das von hern Architekt N. Hartmann ausgearbeitete Projekt für die Erstellung eines Neubaues wurde grundstilch gutgeheißen und der Verwaltungsrat ermächtigt, die für die Ausführung dieses Projektes notwendigen Anordnungen zu tressen und die ersorderlichen Mittel durch eine Erhöhung des Aktienkapitals bereitzustellen. Die desinitive Beschlußfassung ist einer spätern außerordentlichen Generalversammlung vorbehalten worden.

Bodenverbesserungen in der Baadt. Der Regierungsrat hat dem Großen Rat eine bedeutsame Borlage über die Revisson des gegenwärtigen Gesețes über die Bodenverbesserungen vorgelegt. Die Borlage sieht unter anderm vor, daß der Staat Subventionen an den Bau von Bohnungen für landwirtschaftliche Arbeiter gewähren kann, um die Unterbringung der verheirateten landwirtschaftlichen Arbeiter zu erleichtern und zur Linderung des Personalmangels in der Landwirtschaft beizutragen.

Rationelle Bebauungsweisen.

Ausstellung im Runftgewerbemuseum Burich.

(Korrespondenz.)

Dem Kunftgewerbemuseum Zürich gehört das Berbienft, das "Neue Bauen" durch verschiedene Ausstellungen allgemein bekannt gemacht zu haben. Wir ersmern an die Ausstellung: "Industriebauten", vom

Jahre 1926; an diejenige "Kleinhaus", vom Jahre 1927; an die weitere: "Das neue Heim", vom Jahre 1928, mit den Musterhäusern an der Wasserwerktraße; endlich lehtes Jahr: "Die Wohnung für das Existenzminimum". Mir zählen auch dazu die Auskiellung: "Einfache Möbel", Wettbewerb vom Jahre 1928.

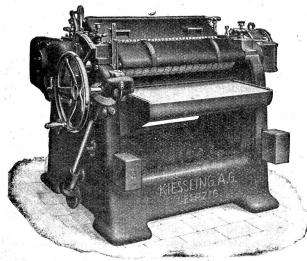
Man mag fich als Gewerbetreibender, als Baufach. mann, als Architekt, als Bauluftiger oder als Mieter zum "Neuen Bauen" stellen wie man will: Diese neue Bauweise gewinnt überall an Boden und ift für mancherlet Bauten — wohl nicht für alle Bedürfniffe — ber Bauftil ber nachften Beit. Gelbftrebend hafteten ben erften Berfuchen noch allerlei Rinderfrantheiten an, und die Allgemeinheit muß sich erft an die neuen Bauformen und die neuen Bauftoffe allmählich gewöhnen; aber für viele Bedürfniffe der Indufirte und der Wohlfahrtspflege (8. B. Rranfenhäuser, Beilftatten), auch für bas Gaft. gewerbe, hat die nene Bauweise icon manche ausge. zeichnete Lösung gebracht, die trot aller "Sachlichfeit" überzeugend wirkt. Natürlich bleibt die Wahrheit bes Spruches: "Jedes schickt sich nicht für alle!" Das wer-ben auch die Anhänger und Freunde ber neuen Bauweise nicht rechnen, daß alle Bauten nur in biesem Stil die einzig richtigen seten. In die Richtung biefer Aus. ftellungen gehort diejenige von Balter Gropius; er gilt als ein Bahnbrecher und Führer diefer Bewegung für eine neue Baugefinnung. Ste zwingt ben Fachmann wie den Laten jum Berweilen und Rachdenten.

Die Hauptschau betrifft aber nicht neue Bauarten und neue Bauftosse an sich, sondern die wirtschaftlich und hugtenisch beste Aufschließung des Baugeländes. Wenn man weiß, wie jahrzehntelang das Baugelände durch Straßen erschlossen wurde, unter dem Hauptgessichtspunkt, daß möglichst viele Hauf kaben, sozusagen unbekümmert um richtige Besonnung, Abhaltung von Straßenlärm usw., der siadet in der Ausstellung ausschlußreiche Beispiele und Gegenbeispiele, wie man's hätte besser machen können, zum Wohle der Wohnungs-

inhaber.

Jedenfalls ift es zu begrüßen, daß in einer umfaffenben Ausstellung das Kunftgewerbemuseum Gelegenheit bietet, anhand von Bergleichszeichnungen diese Beftrebungen in zahlreichen Ländern zu beurteilen.

Die üblich, hat die Direttion bes Runfigewerbe-



DEK Präzisions-Dicktenhobelmaschine mit Gliederdruckwalze

Leistung ca. 9 und 18 m bei n = 4500

Maschinenfabrik

KIESSLING

A.-G. LEIPZIG W 31

Bauen seit 1884 als alleinige Spezialität

Holzbearbeitungs-Maschinen

VERTRETER:

Ing. Emil Nehrenheim, Zürich

Sempacherstrasse 26 II.

2269